



Antrag

der Abgeordneten **Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Klaus Adelt, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Den besten Freund des Menschen schützen IV – Hundeführerscheine für Ersthundekäufer

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, verbindliche Qualitätskriterien für Sachkundennachweise für Hundehalter zu erarbeiten und für Ersthundekäufer die Teilnahme an einem Sachkundelehrgang verpflichtend zu machen.

Begründung:

Ein aggressives oder nicht angemessen sozialisiertes Verhalten bei Hunden liegt häufig nicht im Hund selbst, sondern in Fehlern in der Haltung und Erziehung des Hundes begründet. Darüber hinaus haben Hunde spezifische Bedürfnisse, die unerfahrene Hundehalter manchmal überfordern können und deshalb nicht tierschutzgerecht umgesetzt werden. Niedersachsen hat deshalb eine Sachkundeprüfung für Hundehalter eingeführt, die aus einem theoretischen (vor dem Kauf des Hundes fälligen) und einem praktischen (innerhalb eines Jahres nach Erwerb des Hundes abzulegenden) Prüfungsteil besteht. Durch das vermittelte Wissen werden insbesondere Spontankäufe reduziert, die häufig zu einer Abgabe an Tierheime, Aussetzung oder dem Weiterverkauf über Kleinanzeigenportale im Internet führen. Des Weiteren wird durch die Schulung eine tierschutzgerechte Haltung gefördert.

Es gibt bereits verschiedene, sehr gute Angebote für Sachkundes Schulungen von Veterinären, Hundeschulen und Verbänden, die freiwillig sind und von den Kommunen (z. B. Stadt München) durch den zeitlich begrenzten Erlass der Hundesteuer (z. B. für ein Jahr) gefördert werden. Die auf Freiwilligkeit basierenden Angebote erreichen die eigentliche Zielgruppe (überforderte, unerfahrene Hundehalter) aber nur bedingt. In erster Linie nutzen diejenigen Hundehalter die Angebote, die ohnehin an einer tierschutzgerechten und sozial verträglichen Haltung interessiert sind. Aus diesem Grund sind verbindliche Qualitätskriterien für Schulungen zu erarbeiten und die Teilnahme an einem Sachkundelehrgang für Ersthundehalter verpflichtend zu machen.